

# Teachers-Guide

## „Im Gespräch mit ABqueer“

Seminar: **Gender als Kulturprodukt II (WS 09/10); FU Berlin**

Seminarleiter: **Prof. Dr. Heather Cameron**

Studierende: Beatrice Palesch; Stefanie Forkel; Gina Vogelmann; Monic Sauer; Kerstin Fox



### Projektvorstellung

ABqueer ist ein gemeinnütziger Trägerverein im Bereich Berlin Neukölln, der die Aufklärung und Beratung von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgender (kurz: lsbt) Lebensweisen verfolgt. Hauptaugenmerk liegt auf der Menschenrechtsbildung und der Antidiskriminierungsarbeit. Diesbezügliche Angebote richten sich vorwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene, um in Gesprächen bestehende Vorurteile offen zu legen und auf gesellschaftliche Hierarchien aufmerksam zu machen.

Insgesamt vereint ABqueer drei große Projekte, die von kompetenten MitarbeiterInnen geleitet und begleitet werden. Das Aufklärungsprojekt richtet sich an Schulklassen und Jugendclubs und wird von jungen Erwachsenen durchgeführt. Das Peer-Projekt „Inbetween“ wird von jungen Menschen in transgender Lebensweise angeboten und soll Informationen und Beratung für Jugendliche und MultiplikatorInnen zum Thema Transgeschlechtlichkeit bereitstellen. In dem MultiplikatorInnenprojekt „teach out“ bilden professionelle PädagogInnen MultiplikatorInnen aus dem Schul- und Jugendfreizeitbereich zum Thema lsbt Lebensweisen aus. Zudem bieten diese eine individuelle Beratung und erstellen Methoden für Unterricht und Jugendfreizeitarbeit.

Unser Interview erfolgte mit Ammo Recla, dem Projektleiter und Geschäftsführer von ABqueer. Dieser gab uns nicht nur einen ein- wie ausleitenden (konzeptionellen) Rahmen zur Institution, sondern verfügte aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung auch über weiterführende Informationen.

## **Link to GenderWork**

Der Diskurs um Gender stellt alte Muster und Grenzen in Frage, indem er Um- und Neuorientierungen initiiert. Diese Prozesse sind dabei nicht nur auf geistiger, sondern auch auf körperlicher Ebene von Bedeutung, um im Austausch mit sich selbst, sowie in der Kommunikation mit Anderen Veränderungen innerhalb der Denkstrukturen zu bewirken.

Da nach eigenen Erfahrungen die Mehrheit der Menschen versucht, den gegenderten, gesellschaftlich zugeordneten Rollenmodellen und Geschlechtsidentitäten zu entsprechen, beschäftigt sich unser Erkenntnisinteresse mit der Frage, inwiefern das Wissen über Transgender und lsbt Lebensweisen im Allgemeinen für die Reflexion der gesellschaftlichen und eigenen Geschlechterrollen nützlich sein kann. Wir wollen mit professioneller Hilfe Missstände aufdecken, da gerade in der Auseinandersetzung mit Transgender eine Kritik an dem binären Geschlechtersystem deutlich wird. Ziel ist es, bereits Jugendliche und junge Erwachsene mit dieser weiten Thematik zu konfrontieren und dafür zu sensibilisieren.



Ammo Recla

## **Web resources**

**Abqueer e.V.** (Sanderstr. 15; 12047 Berlin)

Internet: [info@abqueer.de](mailto:info@abqueer.de) ; [www.abqueer.de](http://www.abqueer.de) ; [www.tgnb.de](http://www.tgnb.de) (Transgender Netzwerk Berlin)

**Lesben- und Schwulenverband (LSVD) Berlin- Brandenburg** (Willmannsdamm 8; 10827 Berlin)

Internet: [berlin@lsvd.de](mailto:berlin@lsvd.de) ; [www.berlin.lsvd.de](http://www.berlin.lsvd.de)

**Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen** (Abteilung III B 51 / Beuthstr. 6-8; 10117 Berlin)

Internet: [lela.laehnemann@senbjs.verwalt-berlin.de](mailto:lela.laehnemann@senbjs.verwalt-berlin.de) ; [www.senbjs.berlin.de/gleichgeschlechtlich](http://www.senbjs.berlin.de/gleichgeschlechtlich)

**Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg** (Straßmannstraße 25; 10249 Berlin)

Internet: [info@lambda-bb.de](mailto:info@lambda-bb.de) ; [www.lambda-berlin.de](http://www.lambda-berlin.de)

**TransInterQueer e.V.** (Urbanstr. 171b; 10961 Berlin)

Internet: [trip@transinterqueer.org](mailto:trip@transinterqueer.org) ; [www.transinterqueer.org](http://www.transinterqueer.org)

**All That Gender Trouble**

Internet: [http://www.projektwerkstatt.de/gender/start\\_dekonstruktion.html](http://www.projektwerkstatt.de/gender/start_dekonstruktion.html)

## **Further Readings**

### Einführende Literatur

**Bornstein, Kate (1998).** My Gender Workbook - how to become a real man, a real woman, the real you, or something else entirely. Routledge: New York. (englisch)

**Fuge, Martin et al (2008).** Lesbische und schwule Lebensweisen. Handreichung für den fächerverbindenden und fachübergreifenden Unterricht in der Sekundarstufe I und II der Berliner Schule. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Forschung und Wissenschaft. Online im Internet: URL: [http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb\\_ads/gglw/veroeffentlichungen/lesbische\\_und\\_schwule\\_lebensweisen\\_2008.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb_ads/gglw/veroeffentlichungen/lesbische_und_schwule_lebensweisen_2008.pdf) (Stand: 14.01.2010)

**Van Dijk, Lutz; Van Driel, Barry (2008).** Sexuelle Vielfalt lernen: Schulen ohne Homophobie. Querverlag.

### Weiterführende Literatur

**Dudek, Sonja (Hrsg.) (2007).** Das Recht, anders zu sein. Menschenrechtsverletzungen an Lesben, Schwulen und Transgender. Quer Verlag.

**Halberstam, Judith (1998).** Female Masculinity. Duke Universty Press: Durham and London.

**Lähnemann, Lela (2001).** Sie liebt sie. Er liebt ihn. Eine Studie zur psychosozialen Situation junger Lesben, Schwuler und Bisexueller in Berlin. Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport: Berlin.

**Mehlmann , Sabine (2006).** Unzuverlässige Körper. Zur Diskursgeschichte des Konzepts. Geschlechtlicher Identität. Helmer Verlag.

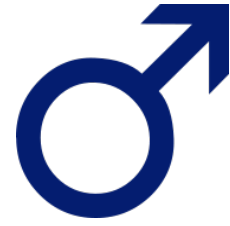
### Vertiefende Literatur

**Butler, Judith (1991).** Das Unbehagen der Geschlechter. Orig. Gender Trouble). Suhrkamp: Frankfurt.

**Butler, Judith (1995).** Körper von Gewicht. Die Diskursiven Grenzen des Geschlechts. Suhrkamp: Frankfurt.

**Greif, Elisabeth (2005).** Doing Trans/Gender. Rechtliche Dimensionen. Universitätsverlag Rudolf Trauner: Linz.

**Schulte-Fischedick, Valeria (Hrsg.) (2002).** (k)ein geschlecht oder viele - Transgender in politischer Perspektive. Querverlag: Berlin.



## Glossar

**Diskurs** - Begriff, der jede geregelte Kommunikation bezeichnen kann; z.B. ein Gespräch, in dem versucht wird, sich durch Für- und Widerrede argumentativ der Wahrheit zu nähern; aber auch alle Formen authentischer, alltäglicher sprachlicher Kommunikation

(<http://www.mediensprache.net/de/basix/lexikon/index.aspx?abc=d>)

**Diversity** - Konzept von Vielfalt; umfasst Akzeptanz und Respekt vor der Einzigartigkeit jedes einzelnen Menschen sowie Anerkennung der individuellen Unterschiede

(<http://gladstone.uoregon.edu/~asuomca/diversityinit/definition.html>)

**Gender** - Unter dem Begriff „gender“ versteht man die sozial und kulturell konstruierter Zuweisung gesellschaftlicher Geschlechterrollen. Es steht in Abgrenzung zur biologischen Dimension von Geschlecht und beinhaltet als Ergebnis gesellschaftlicher Sozialisationsprozesse spezifische Vorstellungen, Erwartungen und Zuweisungen, wie Frauen und Männer sich verhalten sollen.

(<http://www.gza.uni-augsburg.de/grundlagen/definitionen/>)

**Homophobie** – bezeichnet die Angst oder Abneigung gegenüber Homosexualität und Homosexuellen. Homophobie fasst die verschiedenen Formen von sozialer Ausgrenzung, Diskriminierung, Nichtwahrnehmung und Gewalt zusammen, mit denen Menschen oftmals auf Grund ihrer homosexuellen Lebensweise konfrontiert sind.

(<http://www.wien.gv.at/queerwien/phob.htm>)

**Intervention** - Einmischung; Eingriff; Versuch, Prozesse bewusst / absichtsvoll zu gestalten bzw. zu vermitteln und zu lösen.

(<http://www.bpb.de>)

**Multiplikator** - Person, die auf Grund ihrer speziellen Position in der Öffentlichkeit bzw. ihrem sozialen Netzwerk (z. B. Prominenter, Experte, Politiker, Lehrer) zur Verbreitung von Informationen, Meinungen, Wertvorstellungen beiträgt und diese in der Öffentlichkeit nachhaltig beeinflusst.

(<http://www.kommunikationsglossar.de/de/glossar/multiplikator.html>)

**Partizipation** - (lat.: Teilhabe); bezeichnet die aktive Beteiligung der BürgerInnen bzw. der Mitglieder einer Organisation, einer Gruppe, eines Vereins bei der Erledigung der gemeinsamen Angelegenheiten

(<http://www.bpb.de>)

**Stereotyp** - Ob wir ein Verhalten als typisch männlich oder typisch weiblich einschätzen, resultiert daraus, wie wir es wahrnehmen und bewerten. Gleiches Verhalten von interpretieren wir auf Grund dieser Stereotypen ganz unterschiedlich.

Stereotype dienen dazu, schneller Informationen über eine Person zu verarbeiten und den Aufwand fürs Denken möglichst gering zu halten; meist pauschalisieren sie jedoch und werden deshalb der individuellen Eigenarten eines Menschen nicht gerecht.

(<http://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/psychologie/gesundepsyche/>)

**Transgender** – 1. Transgender wird als Oberbegriff für alle Personen verstanden, für die das gelebte Geschlecht keine zwingende Folge des bei Geburt zugewiesenen Geschlechts ist.

2. Als Transgender bezeichnen sich Personen, die ihre Geschlechtsidentität jenseits der binären Geschlechterordnung leben und damit die Geschlechterdichotomie „Frau/Mann“ in Frage stellen.

([http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak\\_oek\\_def](http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak_oek_def))

**TransMensch** – Mensch in transgender Lebensweise, Transfrauen/-männer bezeichnen sich als Transsexuelle, Transidenten, Transgender und teilweise Cross Dresser, Tunten und Drags. Sie benutzen diesen Begriff als Oberbegriff für diese Bezeichnungen.

([http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak\\_oek\\_def](http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak_oek_def))

**Transsexuelle** – Personen, die mittels Hormonen und "geschlechts-angleichenden Operationen" ihren Körper transformieren, um im "Gegengeschlecht" des ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts zu leben. Dies wird häufig durch den Satz beschrieben: "Ich bin im falschen Körper geboren." Da dies als leidvoll erfahren wird, werden körperliche Veränderungen vorgenommen, um den Körper an die gefühlte Geschlechtsidentität anzugleichen.

([http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak\\_oek\\_def](http://www.tgnb.de/?lang=de&p=ak_oek_def))

## Diskussionsfragen

- 1.) Im Film spricht Ammo Recla von einem Zweigeschlechtersystem, welches dazu dient, Machthierarchien aufzubauen und diese aufrechtzuerhalten.
  - a) Warum gibt es überhaupt ein Zweigeschlechtersystem und was bedeutet es für dich im Besonderen?
  - b) Wurde es schon einmal im schulischen Rahmen thematisiert? Wie wurde es umgesetzt?
  
- 2.) Durch die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten können, wie im Film erwähnt, Reibungsflächen entstehen.
  - a) Wodurch definierst du dich selbst als Mann/ Frau?
  - b) Stell dir vor, es gäbe in öffentlichen Bereichen keine ausgewiesene Geschlechtertrennung mehr und beispielsweise Toiletten oder Umkleiden wären nur noch „Unisex“, also zugänglich für alle. Wie würdest du dich dabei fühlen?
  
- 3.) Ein zentrales Statement des Films lautet: „Bildung ist unsere stärkste Waffe“.
  - a) Warum ist es wichtig Gender – im speziellen auch Transgender - in der Schule/ Uni zu thematisieren? Was wären mögliche Vor- und Nachteile?
  - b) Was könnte das für Menschen in lsbt Lebensweisen beziehungsweise für eine Outing-Situation bedeuten?
  
- 4.) ABqueer hat seinen Standort in Berlin. Auch die angebotenen Projekte werden dort durchgeführt.
  - a) Wäre es wichtig, diese oder ähnliche Angebote auch in ländlichen Teilen einzuführen und warum?
  - b) Denkst du, dass es - im Umgang mit lsbt Lebensweisen – Unterschiede zwischen dem ländlichen Bereich und der Großstadt gibt? Wie erklärst du dir diese?
  
- 5.) Ammo Recla sagt, dass der „homosexuellen Biolehrer“ automatisch immer etwas ‚besonderes‘ ist.
  - a) Inwieweit haben gewisse Faktoren Einfluss auf die Rollenzuschreibungen einer Person?
  - b) Warum schreiben wir Menschen Rollen zu? Worin liegen Nutzen und Gefahren dieser Rollenzuschreibungen? (Positionierung vs. Diskriminierung)
  - c) Was könnte das „im Besonderen“ für Menschen in lsbt Lebensweisen bedeuten?